

Inbetriebnahmeanleitung iNET System

Ilper iNET Service-Tools, ab V2.80

Ergänzung zu
Systemhandbuch iNet System
Installations- und Montageanleitung
900869 Ausgabe 01 04.05.07

INHALT

1. iNET Service-Programm installieren	3
2. iNET Service-Programm starten	3
2.1 Projektdaten bearbeiten, ohne Kommunikationsverbindung mit dem iNET-Rufanlagensystem - Bei Erststart neues Projekt anlegen	3
2.1.1 Neues „Projekt“ anlegen	5
2.1.2 Kommunikationsschnittstelle „COM-Port“ ändern	5
2.1.3 „Passwort“ ändern	5
2.2 Daten bearbeiten, mit Kommunikationsverbindung mit dem iNET-Rufanlagensystem - Projekt aus Projektliste auswählen	5
3. iNET-Service-Programm benutzen	7
3.1 Schnittstellen Einstellungen	7
3.2 Beenden	7
3.3 Display-Fenster	7
3.4 „<[..]>“ Display-Fenster vergrößern/verkleinern und „Clear Display“	8
3.5 Manuelle Eingaben im des Display-Fenster und Display-Fenster speichern	8
3.6 Display auswählen – Grundeinstellung „Dsply00“	8
3.7 Benutzerdaten aus Display auslesen – bearbeiten – in Display zurückschreiben	8
3.7.1 <i>Benutzerdaten</i>	9
3.7.1.1 Fenster „Benutzerdatenbank Liste“	9
3.7.1.2 Fenster „Datensatz bearbeiten“	10
3.7.1.3 Fenster „ASCII-Liste“	11
3.8 Melderdaten aus Display auslesen - bearbeiten - in Display zurückschreiben	11
3.8.1 <i>Melderdaten</i>	12
3.8.1.1 Fenster „Melderdatenbank Liste“	12
3.8.1.2 Fenster „Datensatz bearbeiten“	12
3.8.1.3 Fenster „ASCII-Liste“	14
3.9 Display	14
3.10 Uhr	15
3.11 Startmodus	16
3.11.1 <i>Kaltstart</i>	16
3.11.2 <i>Warmstart</i>	16
3.11.3 <i>Neustart auslösen</i>	17
3.12 Systemeinstellungen	18
3.12.1 Fenster „Display/Slave Konfiguration“	18
3.13 Comm.-Test – Verbindungstest RS 485-Bus	18
4. Anhang	21
4.1 Inbetriebnahme Gruppenlampenmodul	21

Anschluss des iNET-Rufanlagensystem an den PC

Verbinden Sie den PC über die COM-Schnittstelle, vorwiegend COM1 (Sub-D 9polig), mit dem iNET Masterdisplay (Klinkenstecker oder RJ-Stecker). Alternativ, bei fehlender COM-Schnittstelle, über LAN-Modem (siehe getrennte Beschreibung).

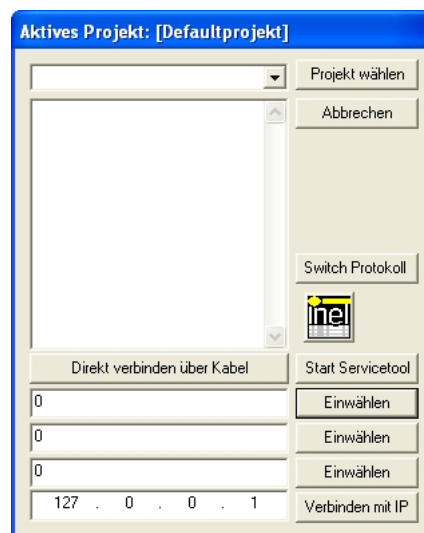
1. iNET Service-Programm installieren

1. Starten Sie Windows.
2. Legen Sie die Programm-CD in Ihr CD-Laufwerk ein (Bei vorliegen der Software auf CD).
3. Erstellen Sie einen neuen Ordner in Ihrem Programmverzeichnis
(z. B. C:\Programme\iNET Service-Tools)
4. Kopieren Sie die Datei „INet.exe“ in den erstellten Ordner
5. Entfernen Sie nach der Installation die Programm-CD.
(Bei vorliegen der Software auf CD. Ein Neustart des Computers ist nicht notwendig)

2. iNET Service-Programm starten

2.1 Projektdaten bearbeiten, ohne Kommunikationsverbindung mit dem iNET-Rufanlagensystem - Bei Erststart neues Projekt anlegen

Nach dem starten des iNET-Service-Programm „INet.exe“ erscheint nachfolgender Startbildschirm.



„Start Servicetool“

Zum Bearbeiten der Daten, ohne das Herstellen der Kommunikationsverbindung mit dem iNET-System, oder zum anlegen eines neuen Projekts benutzen Sie die Taste „Start Servicetool“.

Sie werden nun aufgefordert ein Passwort einzugeben.

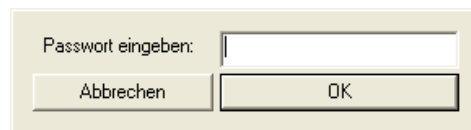
Es stehen zwei Programmebenen mit unterschiedlichen Rechten zur Verfügung.

In der Ebene 1 (Standard-Passwort: level1) hat man nur Lese-Rechte.

In der Ebene 2 (Standard-Passwort: level2) hat man Lese- und Schreib-Rechte.

Beide Standard-Passwörter sollten geändert werden (siehe 2.1.3).

Beim erstmaligen starten des Programms oder zum anlegen eines neuen Projekts benötigen Sie das Masterpasswort.

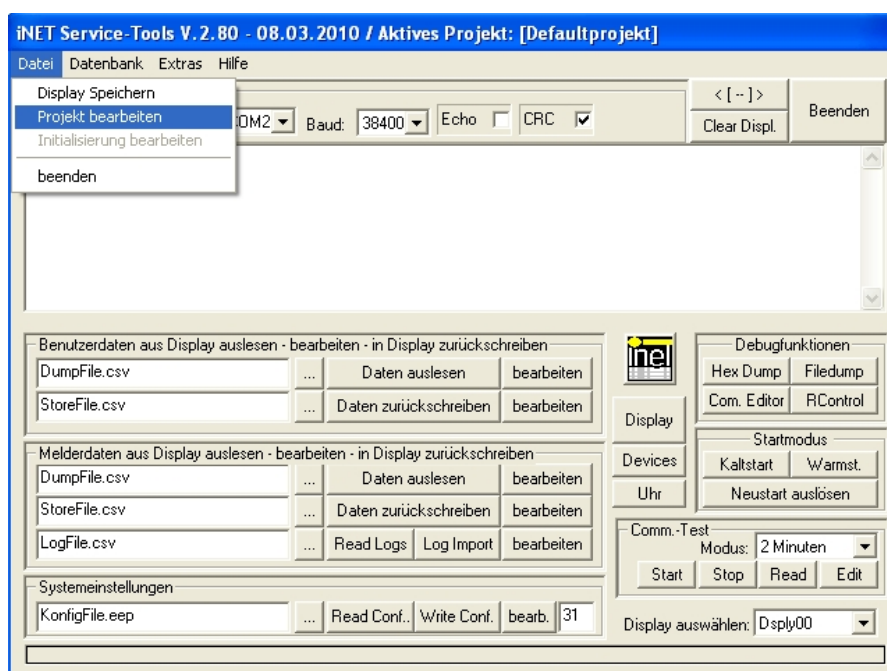


Passwort eingeben:

Abbrechen OK

Nach Eingabe des Passworts und Bestätigung mit der Taste „OK“ wechselt der Bildschirm auf das Hauptfenster der Software.

Zum anlegen eines neuen Projekts bestätigen Sie die Auswahl „Projekt bearbeiten“ im Menue „Datei“.



iNET Service-Tools V.2.80 - 08.03.2010 / Aktives Projekt: [Defaultprojekt]

Filei Datenbank Extras Hilfe

Display Speichern
Projekt bearbeiten
Initialisierung bearbeiten
beenden

DM2 Baud: 38400 Echo CRC

Clear Displ. Beenden

Benutzerdaten aus Display auslesen - bearbeiten - in Display zurückschreiben
DumpFile.csv ... Daten auslesen bearbeiten
StoreFile.csv ... Daten zurückschreiben bearbeiten

Melderdaten aus Display auslesen - bearbeiten - in Display zurückschreiben
DumpFile.csv ... Daten auslesen bearbeiten
StoreFile.csv ... Daten zurückschreiben bearbeiten
LogFile.csv ... Read Logs Log Import bearbeiten

Systemeinstellungen
KonfigFile.eep ... Read Conf. Write Conf. bearb. 31

Debugfunktionen
Hex Dump Filedump
Com. Editor RControl

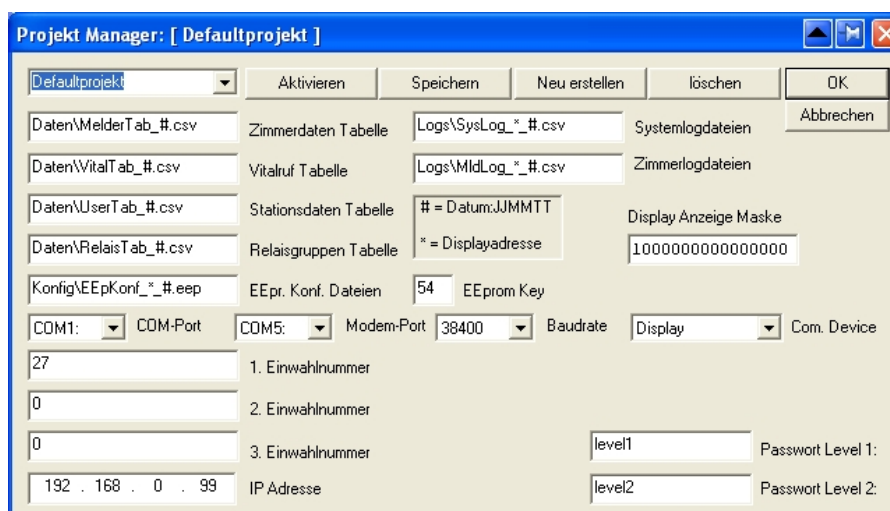
Display
Devices
Uhr

Startmodus
Kaltstart Warmst.
Neustart auslösen

Comm.-Test
Modus: 2 Minuten
Start Stop Read Edit

Display auswählen: Dsply00

Damit öffnet sich das Fenster Projekt Manager mit dem vorhandenen Standardprojekt [Defaultprojekt].



Projekt Manager: [Defaultprojekt]

Defaultprojekt Aktivieren Speichern Neu erstellen löschen OK

Abbrechen

Daten\MelderTab_#.csv Zimmerdaten Tabelle Logs\SysLog_#.csv Systemlogdateien

Daten\VitalTab_#.csv Vitalruf Tabelle Logs\MldLog_#.csv Zimmerlogdateien

Daten\UserTab_#.csv Stationsdaten Tabelle # = Datum:JMMTT Display Anzeige Maske

Daten\RelaisTab_#.csv Relaisgruppen Tabelle * = Displayadresse 1000000000000000

Konfig\EEPKonf_#.eep EEpr. Konf. Dateien 54 EEprom Key

COM1: COM-Port COM5: Modem-Port 38400 Baudrate Display Com. Device

27 1. Einwahlnummer

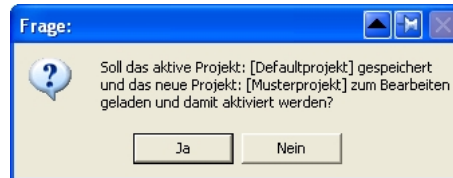
0 2. Einwahlnummer

0 3. Einwahlnummer level1 Passwort Level 1:

192 . 168 . 0 . 99 IP Adresse level2 Passwort Level 2:

2.1.1 Neues „Projekt“ anlegen

Um ein neues Projekt anzulegen müssen Sie im Feld „Defaultprojekt“ den Eintrag mit dem neuen Projektnamen Ihres Projektes überschreiben. Danach die Eingabe mit der Taste „Neu erstellen“ bestätigen. Es erscheint ein Hinweisenfenster, das mit der Taste „Ja“ zu bestätigen ist.



Für das neu erstellte Projekt wird damit auf dem PC im Programmverzeichnis der Installation ein neuer Ordner mit dem Namen des Projektes erstellt. Darin befinden sich zukünftig alle zu diesem Projekt zugehörigen Konfigurationsdaten, die für das iNET-Rufanlagensystem erstellt und eingelesen, bzw. aus dem iNET-Rufanlagensystem ausgelesen werden.

2.1.2 Kommunikationsschnittstelle „COM-Port“ ändern

Für die direkte Kommunikation Ihres PC mit dem darin angeschlossenen iNET-Rufanlagensystem müssen Sie die korrekte Einstellung der COM-Schnittstelle Ihres PC im Feld „COM-Port“ auswählen. Dabei stellen Sie hier im Auswahlfenster den COM-Port ein, an dem Sie das Verbindungskabel zum iNET-Rufanlagensystem anschließen. Mögliche Einstellungen sind COM1 bis COM16.

2.1.3 „Passwort“ ändern

Zum ändern der aktuell vorgegebenen Passwörter, für die Ebene 1 (Standard-Passwort: „level1“, hiermit hat man nur Lese-Rechte) und die Ebene 2 (Standard-Passwort: „level2“, hiermit hat man Lese- und Schreib-Rechte), überschreiben Sie die Angaben in den beiden Feldern entsprechend mit den neuen von Ihnen gewählten Passwörtern.

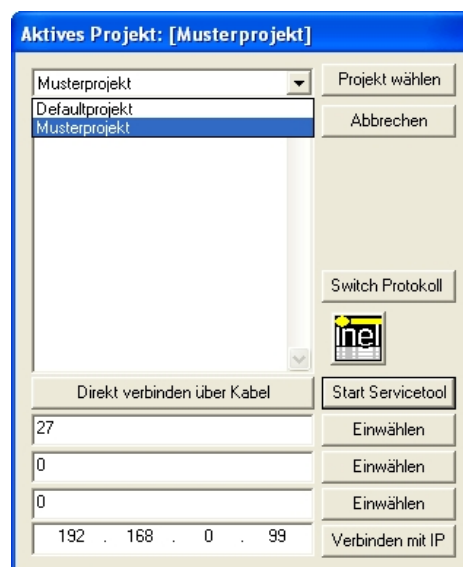
Alle in den anderen Feldern enthaltenen Vorgaben können übernommen werden.

Mit der Taste „OK“ verlassen Sie den Programm Manager wieder und kehren ins Hauptfenster zurück.

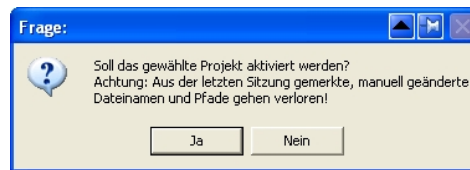
Um eine Kommunikationsverbindung zum iNET-Rufanlagensystem herstellen zu können, müssen Sie das Programm beenden und erneut starten.

2.2 Daten bearbeiten, mit Kommunikationsverbindung mit dem iNET-Rufanlagensystem - Projekt aus Projektliste auswählen

Nach dem starten des iNET-Service-Programm „INet.exe“ erscheint nachfolgender Startbildschirm.



Nun müssen Sie ein vorhandene Projekt auswählen. Danach die Eingabe mit der Taste „Projekt wählen“ bestätigen. Es erscheint ein Hinweisfenster, das mit der Taste „Ja“ zu bestätigen ist.



„Direkt verbinden über Kabel“

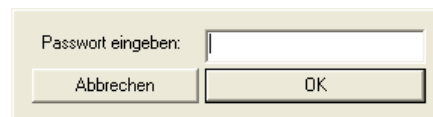
Zum Herstellen der Kommunikationsverbindung mit dem iNET-Rufanlagensystem benutzen Sie, bei korrekter Einstellung der COM-Schnittstelle, die Taste „Direkt verbinden über Kabel“.

Sie werden nun aufgefordert ein Passwort einzugeben.

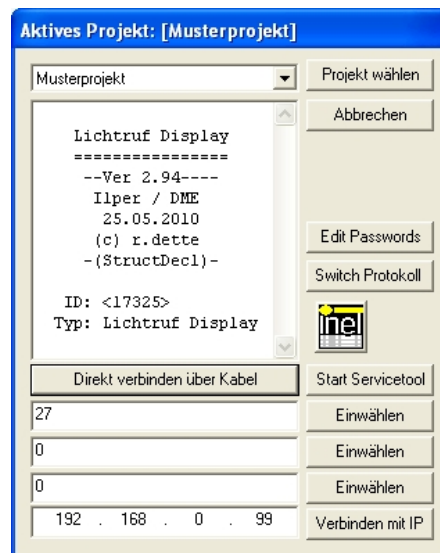
Es stehen zwei Programmebenen mit unterschiedlichen Rechten zur Verfügung.

In der Ebene 1 (Standard-Passwort: level1) hat man nur Lese-Rechte.

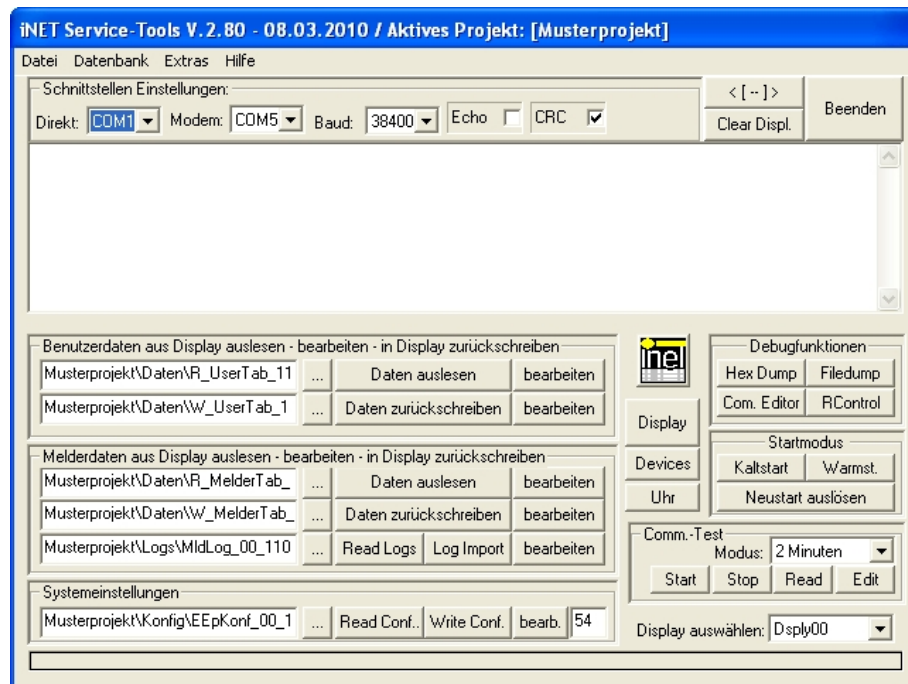
In der Ebene 2 (Standard-Passwort: level2) hat man Lese- und Schreib-Rechte.



Nach Eingabe des Passworts und Bestätigung mit der Taste „OK“ wird kurzzeitig nochmals der Startbildschirm mit der Firmwareversion des Dienstzimmerdisplays angezeigt.



3. iNET-Service-Programm benutzen



Über das Hauptfenster des iNET-Service-Programms werden alle Eingaben zur Programmierung des iNET-Rufanlagensystems und zur Konfiguration ausgeführt.

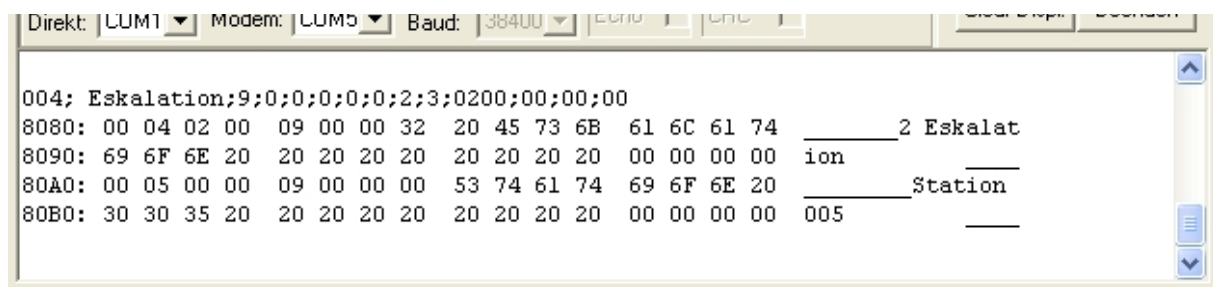
3.1 Schnittstellen Einstellungen

In der ersten Zeile können die Einstellungen der COM-Schnittstellen bei direkter Kabelverbindung („Direkt:“) bzw. Modemanbindung („Modem:“) geändert werden.

3.2 „Beenden“

Mit dieser Taste kann das iNET-Service-Programm beendet werden. Dies erfolgt nach Bestätigung einer Sicherheitsabfrage.

3.3 Display-Fenster



In diesem Fenster werden alle Daten angezeigt, die vom iNET-Rufanlagensystem ausgelesen bzw. ins iNET-Rufanlagensystem zurückschrieben werden.

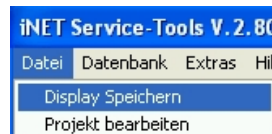
3.4 „<[..]>“ Display-Fenster vergrößern/verkleinern und „Clear Display“

Mit der Taste „<[..]>“ vergrößern Sie das Anzeigefenster bzw. danach „>[..]<“ verkleinern Sie es wieder.

Mit Taste „Clear Display“ kann die Anzeige im Display-Fenster des iNET-Service-Programm gelöscht werden. Dies erfolgt nach Bestätigung eine Sicherheitsabfrage.

3.5 Manuelle Eingaben im des Display-Fenster und Display-Fenster speichern

Zur Dokumentation können auch manuelle Eingaben, z. B. Kommentare, Informationen, etc., ins Display-Fenster eingefügt werden. Nach Mausklick ins Display-Fenster können diese über Ihre Tastatur am PC eingeben werden.



Zum Speichern des Inhalts im Display-Fenster bestätigen Sie die Auswahl „Display speichern“ im Menue „Datei“. Nach bestätigter Sicherheitsabfrage wird der Display-Fenster-Inhalt in die Log-Datei im Projektverzeichnis geschrieben. Eine vorhandene Log-Datei wird dabei fortgeführt und neu gespeicherte Display-Fenster-Inhalte am Ende mit Datum und Uhrzeit angefügt.

3.6 Display auswählen – Grundeinstellung „Dsply00“



Mit der Auswahl des Display, aus der vorgegebenen Auswahlliste, bestimmen Sie welches Display von Ihnen über die Kommunikationsschnittstelle angesprochen werden soll. Die Betrifft die im linken Bereich des Hauptfenster aufgeführte Bereiche „Benutzerdaten“, „Melderdaten“, „Systemeinstellungen“.

BITTE BEACHTEN SIE:

Zum Bearbeiten der „Benutzerdaten“ und „Melderdaten“ muss das Master-Display „Dsply00“ ausgewählt sein!

Lediglich für die „Systemeinstellungen“ wählen Sie das von Ihnen einzustellende Display (Master-Display „Dsply00“ oder Slave-Display „Slave01“ bis „Slave15“) aus. Die Ziffern der Slave-Display entsprechen dabei der Adressen der Display.

3.7 Benutzerdaten aus Display auslesen – bearbeiten – in Display zurückschreiben



In diesem Bereich wird der Name sowie der Speicherort für CSV-Dateien der Benutzerdaten festgelegt. Dies erfolgt getrennt für die ausgelesenen Daten aus dem Display (obere Zeile), sowie für die in das Display zurückgeschriebenen Daten (untere Zeile). Die Vorgabe des Dateinamen und des Speicherort erfolgt automatisch und entspricht den Vorgeben im Projektmanager (Standardordner „Daten“ im Projektverzeichnis.)

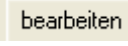
Durch drücken der jeweiligen Taste  öffnet sich ein Auswahlfenster. Hierin kann der Dateiname und der Speicherort auch manuell geändert werden. Bitte achten Sie dabei auf die Dateiendungen „XXX.CSV“.

Mit der Taste  werden die Daten aus dem angeschlossenen Display ausgelesen und in der links stehenden CSV-Datei gespeichert. Die ausgelesenen Daten werden während des Auslesevorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

Mit der Taste  werden die Daten die in der links stehenden CSV-Datei gespeichert sind in das angeschlossene Display zurückgeschrieben. Die zurückgeschriebenen Daten werden während des Schreibvorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

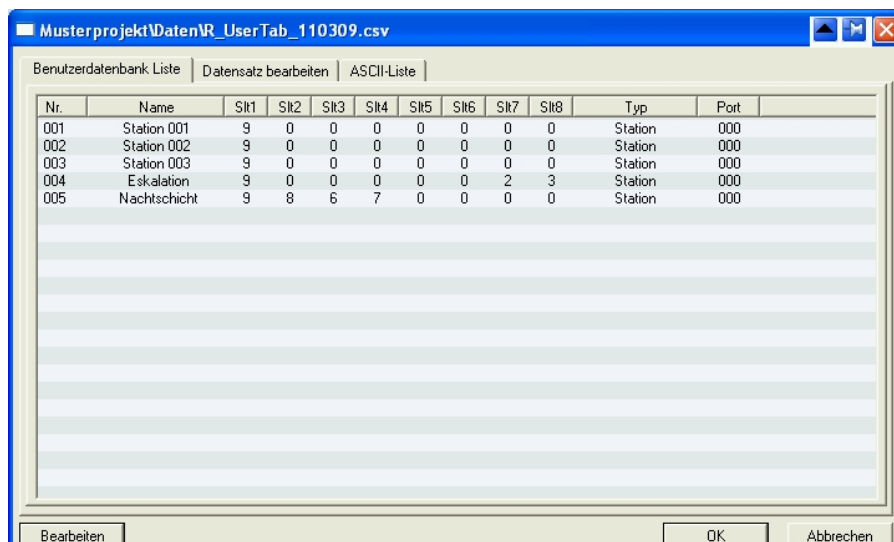
Mit der Taste  wird die jeweils links stehenden CSV-Datei in einem eigenen Fenster geöffnet und steht zur Bearbeitung bereit. Die Beschreibung der Konfiguration wird nachstehend unter dem Punkt „Benutzerdaten“ beschrieben.

3.7.1 Benutzerdaten

Nach dem Auslesen der Benutzerdaten wird die vom iNET-Service-Programm erzeugte CSV-Datei mittels Betätigung der Taste  in einem eigenen Fenster geöffnet.

3.7.1.1 Fenster „Benutzerdatenbank Liste“

In diesem Bereich wird die Übersicht der programmierten Benutzerdaten angezeigt.



The screenshot shows a window titled "MusterprojektDatenVR_UserTab_110309.csv" with three tabs: "Benutzerdatenbank Liste" (selected), "Datensatz bearbeiten", and "ASCII-Liste". The table contains the following data:

Nr.	Name	Slk1	Slk2	Slk3	Slk4	Slk5	Slk6	Slk7	Slk8	Typ	Port
001	Station 001	9	0	0	0	0	0	0	0	Station	000
002	Station 002	9	0	0	0	0	0	0	0	Station	000
003	Station 003	9	0	0	0	0	0	0	0	Station	000
004	Eskalation	9	0	0	0	0	0	2	3	Station	000
005	Nachtschicht	9	8	6	7	0	0	0	0	Station	000

At the bottom of the window, there are three buttons: "Bearbeiten", "OK", and "Abbrechen".

3.7.1.2 Fenster „Datensatz bearbeiten“

In diesem Bereich wird die Erstellung und Änderung der Benutzerdaten durchgeführt.

„Benutzer Name:“

Hier wird die Stationsbezeichnung eingefügt. (Min. 1-stellig, max. 15-stellig)

„ZkSlot1...4“

Hier wird die Zugehörigkeit des Benutzers zu den Zimmerkreisen ausgewählt (Zk1 bis ZK9). Die Eintragung muss bei „ZkSlot1“ beginnen und fortlaufend bis „ZkSlot4“ erfolgen.

„ZkSlot5...8“

Hier wird die Zugehörigkeit des Benutzers zu den Eskalationen ausgewählt (Zk1 bis ZK9). Die Eintragung muss bei „ZkSlot5“ beginnen und fortlaufend bis „ZkSlot8“ erfolgen.

„Benutzertyp:“

Hier wird der Benutzertyp festgelegt. (Station, Gruppenlampe, Fluranzeige, Mobiltelefon)

„Benutzer Port:“

(Nur bei „Benutzertyp“ - „Gruppenlampe“ notwendig)

Hier wird der Melderport (Hardwareadresse am Schnittstellenverteiler) des angeschlossenen Gruppenlampenmoduls eingetragen.

Über die Tasten „Neu“, „kopieren“, „löschen“, „übernehmen“ und „verwerfen“ erfolgt die Bearbeitung innerhalb der Benutzerdatenbank. Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Änderungen sind mit „übernehmen“ abzuschließen.

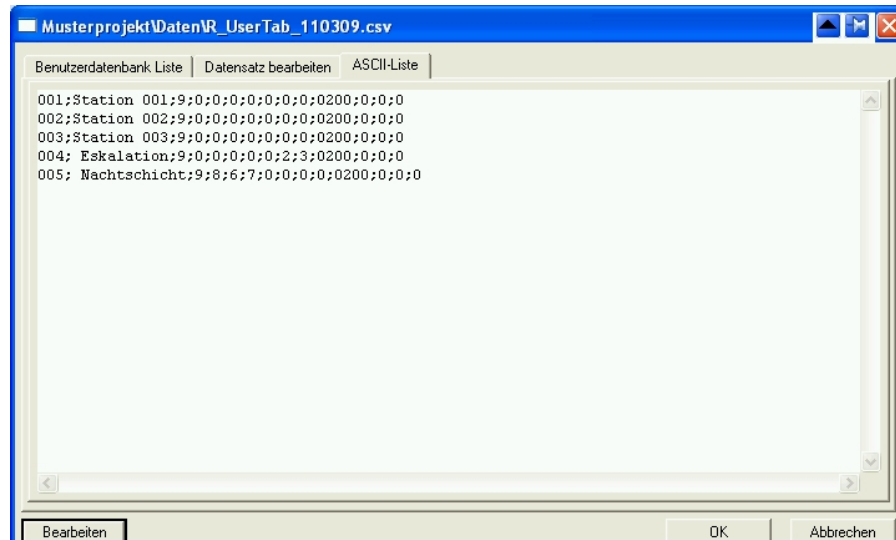
Über die Tasten „<< Zeile hoch“ und „Zeile runter >>“ erfolgt die Navigation innerhalb der Datensätze.

Erklärung Funktion „Benutzer“:

Die Erklärung der Funktion „Benutzer“ entnehmen Sie bitte der Beschreibung mit Beispielen in der Installations- und Montageanleitung 900869, Ausgabe 01 04.05.07, Kapitel 6.10, Seite 70 – 54 ff.

3.7.1.3 Fenster „ASCII-Liste“

In diesem Bereich wird die Übersicht der programmierten Benutzerdaten als ASCII-Liste angezeigt.



3.8 Melderdaten aus Display auslesen – bearbeiten – in Display zurückschreiben



In diesem Bereich wird der Name sowie der Speicherort für CSV-Dateien der Melderdaten festgelegt. Dies erfolgt getrennt für die ausgelesenen Daten aus dem Display (obere Zeile), sowie für die in das Display zurückgeschriebenen Daten (untere Zeile). Die Vorgabe des Dateinamen und des Speicherorts erfolgt automatisch und entspricht den Vorgaben im Projektmanager (Standardordner „Daten“ im Projektverzeichnis.)

Durch drücken des jeweiligen Taste  öffnet sich ein Auswahlfenster. Hierin kann der Dateiname und der Speicherort auch manuell geändert werden. Bitte achten Sie dabei auf die Dateieindungen „**XXX.CSV**“.

Mit der Taste  werden die Daten aus dem angeschlossenen Display ausgelesen und in der links stehenden CSV-Datei gespeichert. Die ausgelesenen Daten werden während des Auslesevorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

Mit der Taste **Daten zurückschreiben** werden die Daten die in der links stehenden CSV-Datei gespeichert sind in das angeschlossene Display zurückgeschrieben. Die zurückgeschriebenen Daten werden während des Schreibvorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

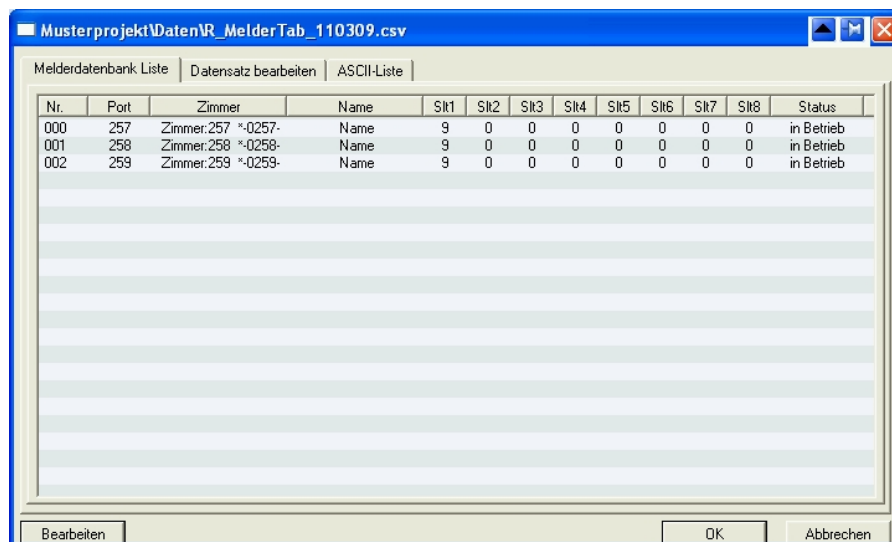
Mit der Taste **bearbeiten** wird die jeweils links stehenden CSV-Datei in einem eigenen Fenster geöffnet und steht zur Bearbeitung bereit. Die Beschreibung der Konfiguration wird nachstehend unter dem Punkt „Melderdaten“ beschrieben.

3.8.1 Melderdaten

Nach dem Auslesen der Melderdaten wird die vom iNET-Service-Programm erzeugte CSV-Datei mittels Betätigung der Taste **bearbeiten** in einem eigenen Fenster geöffnet.

3.8.1.1 Fenster „Melderdatenbank Liste“

In diesem Bereich wird die Übersicht der programmierten Melderdaten angezeigt.



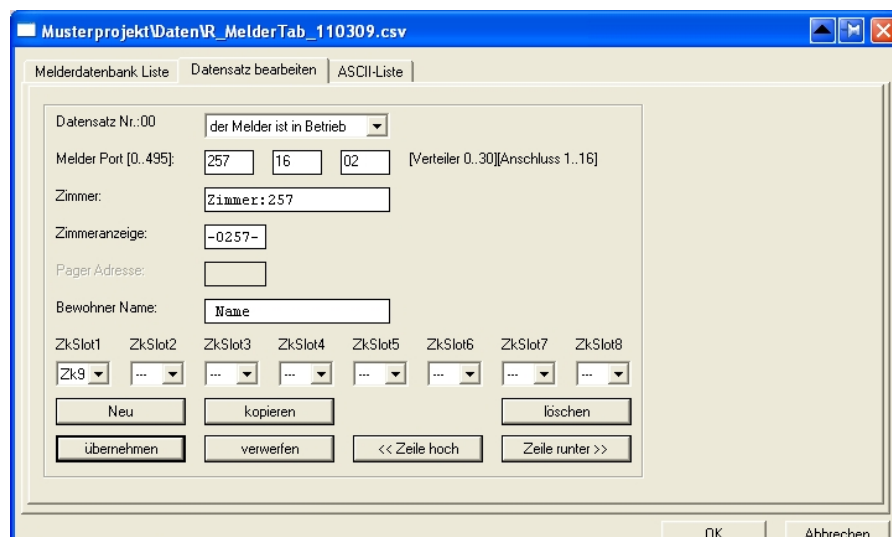
The screenshot shows a window titled 'Musterprojekt\Daten\VR_MelderTab_110309.csv'. It has three tabs: 'Melderdatenbank Liste' (selected), 'Datensatz bearbeiten', and 'ASCII-Liste'. The table below displays the data:

Nr.	Port	Zimmer	Name	Slk1	Slk2	Slk3	Slk4	Slk5	Slk6	Slk7	Slk8	Status
000	257	Zimmer:257 *-0257-	Name	9	0	0	0	0	0	0	0	in Betrieb
001	258	Zimmer:258 *-0258-	Name	9	0	0	0	0	0	0	0	in Betrieb
002	259	Zimmer:259 *-0259-	Name	9	0	0	0	0	0	0	0	in Betrieb

At the bottom of the window are three buttons: 'Bearbeiten', 'OK', and 'Abbrechen'.

3.8.1.2 Fenster „Datensatz bearbeiten“

In diesem Bereich wird die Erstellung und Änderung der Melderdaten durchgeführt.



The screenshot shows the 'Datensatz bearbeiten' tab in the same window. It contains the following fields and controls:

- Datensatz Nr.:** 00
- der Melder ist in Betrieb:** (dropdown menu)
- Melder Port [0..495]:** 257, 16, 02 (with note: [Verteiler 0..30][Anschluss 1..16])
- Zimmer:** Zimmer: 257
- Zimmeranzeige:** -0257-
- Pager Adresse:** (empty field)
- Bewohner Name:** Name
- ZkSlot1 to ZkSlot8:** Each has a dropdown menu, with ZkSlot1 currently showing 'Zk9'.
- Buttons:** 'Neu', 'kopieren', 'löschen', 'übernehmen', 'verwerfen', '<< Zeile hoch', 'Zeile runter >>'.

At the bottom are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

„Melder in Betrieb“

Hiermit kann der in Betrieb befindliche Melder (Standardeinstellung) deaktiviert werden (z. B. zur vorübergehenden Außerbetriebnahme des Zimmers). Er wird lediglich die Überwachung deaktiviert. Der Melder kann weiterhin in Funktion sein!

„Melder Port:“

Hier wird die physikalische Adresse (Verteiler, Anschluss) des Melders angezeigt. Es ist die Nummerierung des vom System erkannten Port. (Diese Zeilenangaben bitte NICHT verändern!)

„Zimmer:“

Hier wird die Zimmerbezeichnung des Melders eingefügt. (Min. 1-stellig, max. 20-stellig)

„Zimmeranzeige:“

(Nur bei Anschluss von Zimmerelektroniken mit Display, im iNET-Rufanlagensystem, erforderlich)

Hier wird die Zimmerbezeichnung des Melders eingefügt, der an den Zimmerdisplays angezeigt wird (Min. 1-stellig, max. 6-stellig). Die Anzahl der Stellen wird von der Zimmerbezeichnung „Zimmer“ in Abzug gebracht!

„Pager Adresse:“

(Nur bei Anschluss eines externen Systems über die Datenschnittstelle mit ESPA-Protokoll erforderlich)

Hier wird die Pager Adresse des Melders eingefügt, an dem die Meldung angezeigt wird. (Min. 1-stellig, max. 6-stellig). Die Anzahl der Stellen wird von der Zimmerbezeichnung „Zimmer“ in Abzug gebracht!

„Bewohner Name:“

Hier wird der Name des/der Bewohner des Melders eingefügt. (Min. 1-stellig, max. 20-stellig)

„ZkSlot1...4“

Hier wird die Zugehörigkeit des Melders zu den Zimmerkreisen ausgewählt (Zk1 bis ZK9). Die Eintragung muss bei „ZkSlot1“ beginnen und fortlaufend bis „ZkSlot4“ erfolgen.

„ZkSlot5...8“

Hier wird die Zugehörigkeit des Melders zu den Eskalationen ausgewählt (Zk1 bis ZK9). Die Eintragung muss bei „ZkSlot5“ beginnen und fortlaufend bis „ZkSlot8“ erfolgen.

Über die Tasten „Neu“, „kopieren“, „löschen“, „übernehmen“ und „verwerfen“ erfolgt die Bearbeitung innerhalb der Melderdatenbank. Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Änderungen sind mit „übernehmen“ abzuschließen.

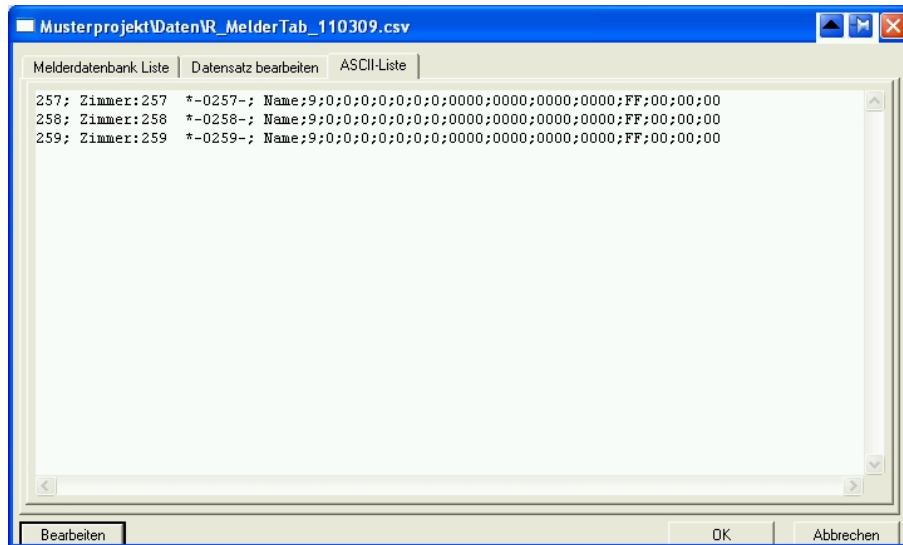
Über die Tasten „<<Zeile hoch“ und „Zeile runter >>“ erfolgt die Navigation innerhalb der Datensätze.

Erklärung Funktion „Melder“:

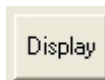
Die Erklärung der Funktion „Melder“ entnehmen Sie bitte der Beschreibung mit Beispielen in der Installations- und Montageanleitung 900869, Ausgabe 01 04.05.07, Kapitel 6.13, Seite 70 – 60 ff.

3.8.1.3 Fenster „ASCII-Liste“

In diesem Bereich wird die Übersicht der programmierten Melderdaten als ASCII-Liste angezeigt.

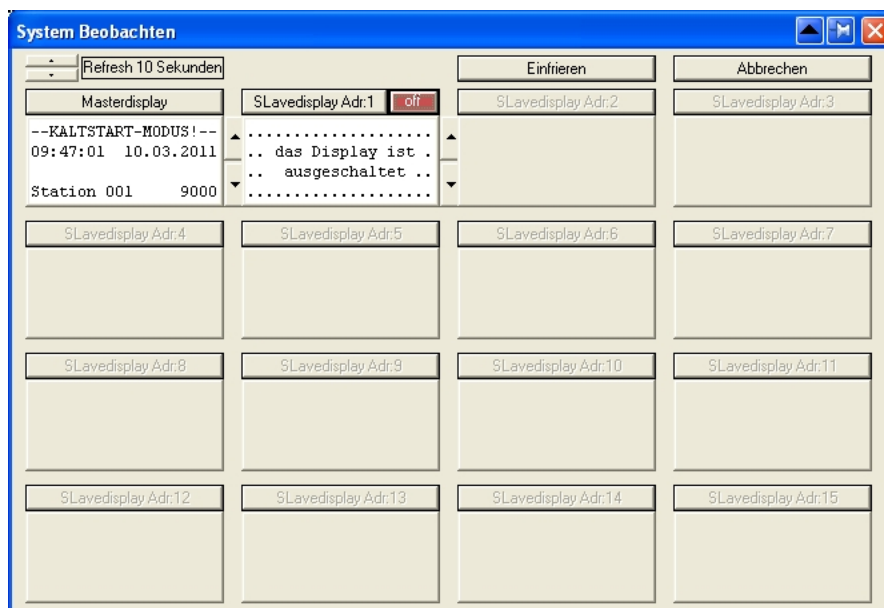


3.9 Display



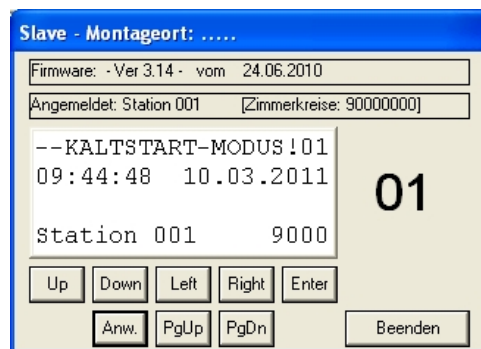
Mit dieser Taste erfolgt die Anzeige der Displayinformationen aller aktuell am iNET-Rufanlagensystem angeschlossenen Dienstzimmerdisplay, in einem eigenen Fenster „System beobachten“.

Über die Tasten „▲“, „▼“, „Einfrieren“ und „Abbrechen“ erfolgt die Navigation innerhalb des Fensters.



Mit der grünen Taste „on“ kann die Anzeige des inaktiven Display aktiviert werden. Mit der roten Taste „off“ kann die Anzeige des aktiven Display inaktiviert werden. Abhängig von der Anzahl der im iNET-Rufanlagensystem vorhandenen Display und der Verbindung (Direktverbindung oder Modem-Anbindung) kann über die „Refresh“-Einstellung sowie die Anzahl der aktivierten Display die Verzögerungszeit der getätigten Eingaben angepasst werden.

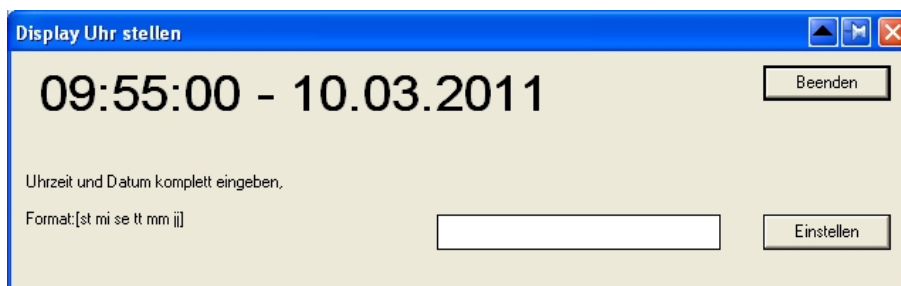
Durch Mausklick auf die Bezeichnungen der angezeigten Display öffnet sich ein weiteres Fenster zur Bedienung der Display. Über die Tasten im Bedien-Fenster kann das Display gleichbedeutend einer Bedienung vor Ort gesteuert werden. Die Displayanzeige folgt dabei den Anzeigen vor Ort. Über Beenden kann das Bedien-Fenster wieder geschlossen werden.



3.10 Uhr



Mit dieser Taste kann die im System vorhandene Uhrzeit eingestellt werden. Es erfolgt nach Betätigung ein Eingabefenster.

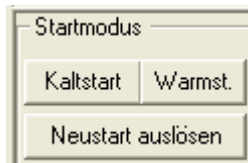


Im oberen Bereich wird die aktuelle Systemzeit sowie das Datum angezeigt. Die Eingabe der neuen Systemzeit und des Datums erfolgt im Eingabefeld in folgendem Format, getrennt durch ein Leerzeichen:

st = Stunde, 2 Ziffern
mi = Minute, 2 Ziffern
se = Sekunde, 2 Ziffern
tt = Tag, 2 Ziffern
mm = Monat, 2 Ziffern
jj = Jahr, 2 Ziffern

Die Übernahme ins System erfolgt online, durch Betätigen der Taste „Einstellen“. Das Ergebnis kann sofort am Dienstzimmerdisplay abgelesen werden.

3.11 Startmodus



In diesem Bereich wird der Startmodus des Dienstzimmerdisplay, das in der Einstellung „Display auswählen“ angezeigt wird, geändert.



3.11.1 Kaltstart

Mit Betätigen der Taste  wird das System in den Kaltstartmodus versetzt. Beim nächsten Neustart des System werden die im Dienstzimmerdisplay hinterlegten Benutzer- und Melderdaten gelöscht und die Werkseinstellung aktiviert. Der Zustand „Kaltstart“ ist nur für die Inbetriebnahme gedacht.

Die Änderung wird im Displayfenster angezeigt.

```
Kaltstartmodus aktiviert auf Adresse:00! alles löschen bei Neustart
02F0: 00 02 27 96 00 00 01 37 03 01 00 01 31 32 33 34 _ ' _ 7 _ 1234
```

Weiterhin erfolgt die Anzeige „--KALTSTART-MODUS!--“ in der ersten Zeile des Dienstzimmerdisplay.

Dieser Modus bleibt so lange aktiv, bis dieser per iNET-Service-Software oder direkter Eingabe am Dienstzimmerdisplay geändert wird.

3.11.2 Warmstart

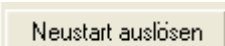
Mit Betätigen der Taste  wird das System in den Warmstartmodus versetzt. Beim nächsten Neustart des System werden die im Dienstzimmerdisplay hinterlegten Benutzer- und Melderdaten übernommen.

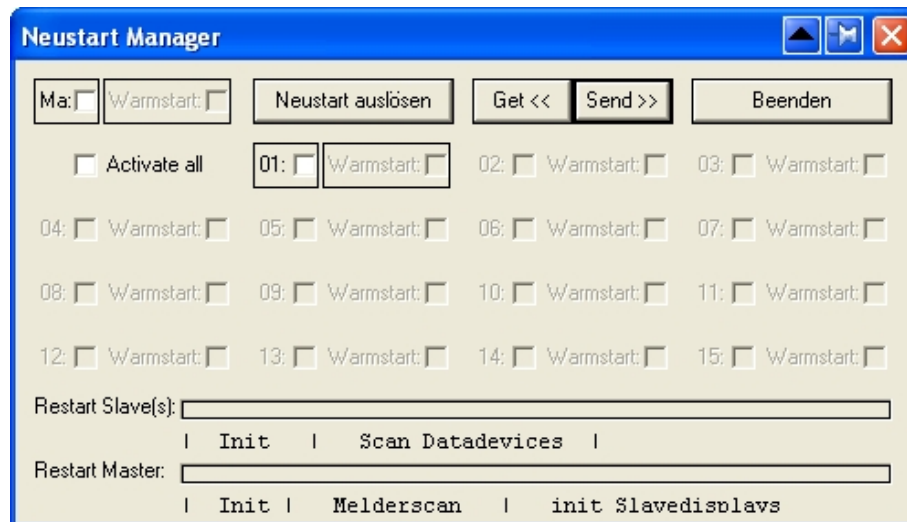
Die Änderung wird im Displayfenster angezeigt.

```
Warmstartmodus aktiviert auf Adresse:00! alles beibehalten bei Neustart
02F0: 00 02 27 D0 00 00 01 71 03 01 00 01 55 AA EE 77 _ ' _ q _ U _ w
```

Dieser Modus bleibt so lange aktiv, bis er per iNET-Service-Software oder direkter Eingabe am Dienstzimmerdisplay geändert wird.

3.11.3 Neustart auslösen

Mit Betätigen der Taste  wird der „Neustart Manager“ in einem eigenen Fenster angezeigt.



Auswahl der Funktionen:

„Ma:“

Mit aktivieren dieser Option wird ein Neustart am Masterdisplay ausgewählt. Ist diese Option aktiviert, so kann über die Funktion „Warmstart:“ (Standardwert: aktiv) zwischen einem Warmstart oder Kaltstart (bei deaktiviertem „Warmstart“) ausgewählt werden.

„Get <<“ und „Send >>“

Mit den Tasten „Get <<“ und „Send >>“ können die aktuellen Zustände der Display abgefragt (Get <<) oder die eingestellten Optionen gesendet (Send >>) werden.

„Activate all“

Mit aktivieren dieser Option wird ein Neustart am Masterdisplay und allen Slavedisplay ausgewählt. Ist diese Option aktiviert, so kann über die Funktion „Warmstart:“ (Standardwert: aktiv) zwischen einem Warmstart oder Kaltstart (bei deaktiviertem „Warmstart“) ausgewählt werden.

„01: ... 15:“

Mit aktivieren dieser Optionen wird ein Neustart an den einzelnen Slavedisplay ausgewählt. Ist diese Option aktiviert, so kann über die Funktion „Warmstart:“ (Standardwert: aktiv) zwischen einem Warmstart oder Kaltstart (bei deaktiviertem „Warmstart“) ausgewählt werden.

Mit der Taste „Übernehmen“ werden die zuvor gemachten Einstellungen gespeichert. Es erfolgt nach Betätigung eine Sicherheitsabfrage.

Mit der Taste „Neustart auslösen“ wird ein Neustart des Systems mit den zuvor gemachten Einstellungen ausgelöst. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage mit der Taste „Ja“ erfolgt der Neustart des Systems. Der Fortschritt des Neustart kann an den Balken im unteren Bereich des Fensters mitverfolgt werden. Das Fenster kann nach Beendigung des Neustarts über die Taste „Abbrechen“ geschlossen werden. Es hat keinen weiteren Einfluss auf den Verlauf des Neustarts.

3.12 Systemeinstellungen



In diesem Bereich wird der Name sowie der Speicherort für die Datei der Systemeinstellungen festgelegt, die Konfiguration gelesen, geschrieben und bearbeitet. Weiterhin wird im rechten Ziffernfeld der für den eingesetzten Softwarestand notwendige CRC-Wert eingetragen. Die Systemeinstellungen müssen für das Masterdisplay und alle Slavedisplay einzeln und getrennt eingestellt werden.

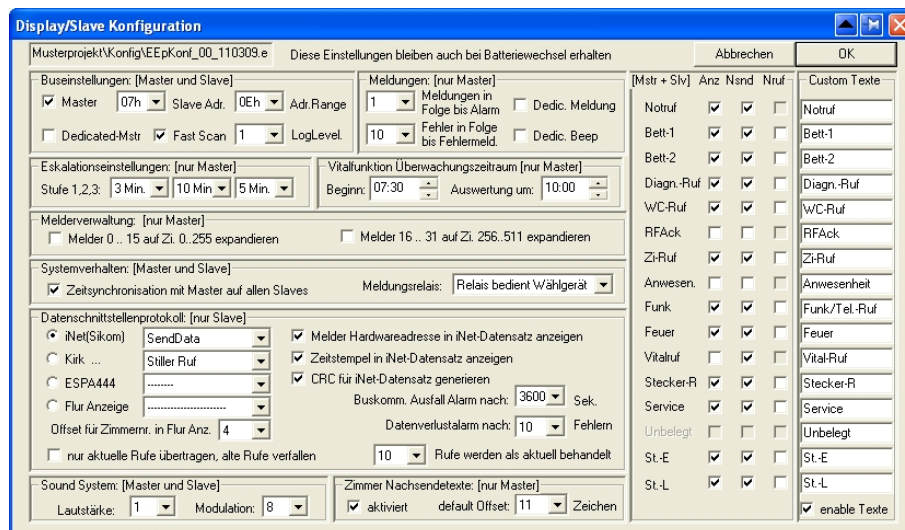
Durch drücken der Taste  öffnet sich ein Auswahlfenster. Hierin kann der Dateiname und der Speicherort festgelegt werden. Bitte achten Sie auf die Dateiendungen „xxx.eep“

Mit der Taste „Read Conf.“ werden die Daten aus dem angeschlossenen Display ausgelesen und in der links stehenden EEP-Datei gespeichert. Die ausgelesenen Daten werden während des Auslesevorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

Mit der Taste „Write Conf.“ werden die Daten in das angeschlossene Display geladen. Die geladenen Daten werden während des Schreibvorgangs im Displayfenster des iNET-Service-Programm angezeigt.

3.12.1 Fenster „Display/Slave Konfiguration“

Mit der Taste „bearb.“ wird die „Display/Slave Konfiguration“ in einem eigenen Fenster geöffnet.



„Buseinstellungen: [Master und Slave]“

Hier werden die Einstellungen für den Master, sowie die Adressen und die Range der Slave eingestellt. Weiterhin kann ein Busmaster aktiviert werden.

„Meldungen: [nur Master]“

Hier werden die Meldungen „Meldungen in Folge bis Alarm“ und „Fehler in Folge bis Fehlermeldung“ eingestellt.

„Eskalationseinstellungen: [nur Master]“

Hier wird die Zeit für die 3 Stufen der Eskalationseinstellung ausgewählt.

„Vitalfunktion Überwachungszeitraum: [nur Master]“

Hier werden die Einstellungen für den Beginn und die Auswertung der Vitalfunktion eingestellt.

„Melderverwaltung: [nur Master]“

Hier werden die Einstellungen für den Expansion der Melderadressen eingestellt.

„Systemverhalten: [Master und Slave]“

Hier werden die Zeitsynchronisation und das Summer-Relais eingestellt.

„Datenschnittstellenprotokoll: [nur Slave]“

Hier wird das Schnittstellenprotokoll der Datenschnittstelle und die Optionen eingestellt.

„Sound System: [Master und Slave]“

Hier wird die Lautstärke und die Modulation der Summer eingestellt.

„Zimmer Nachsendetexte [nur Master]“

Hier wird die Textnachsendung für die Zimmerdisplays aktiviert, sowie der Offset für die Anzeige eingestellt.

„[Mstr + Slv] Anz Nsnd Nruf“

Hier wird die Anzeige an den Displays („Anz“), sowie die Rufnachsendung („Nsnd“) und die Wertigkeit der Rufnachsendung („Nruf“), für die einzelnen Rufarten eingestellt.

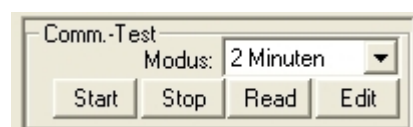
„Custom Texte“

Hier werden die Texte für die einzelnen Rufarten für das aktuell eingestellte Display angezeigt. Diese können einzeln, von der Standardeinstellung abweichend, geändert bzw. überschrieben werden.

„enable Texte“

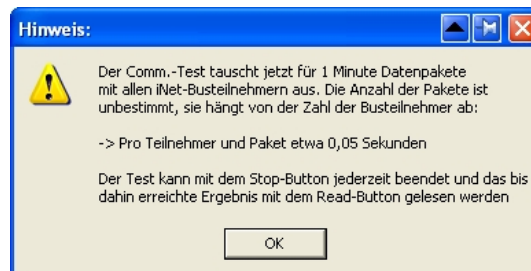
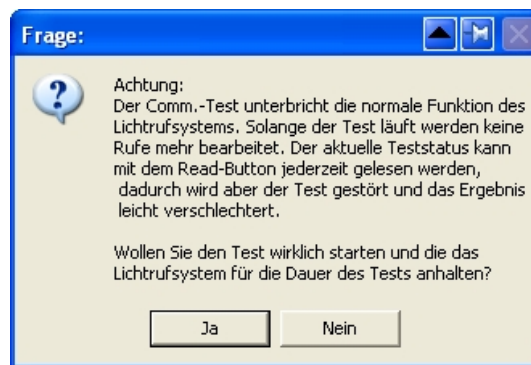
Hier können die Texte, die im Standard aktiviert sind, deaktiviert werden.

3.13 Comm.-Test – Verbindungstest RS 485-Bus

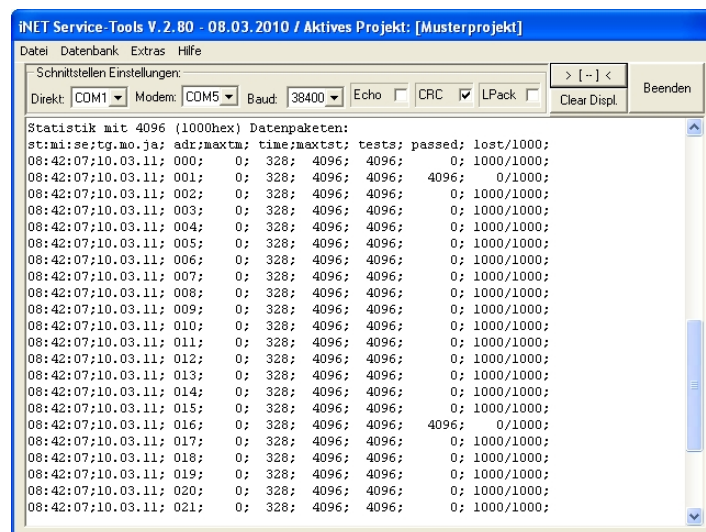


Mit dem Kommunikationstest „Comm.-Test“ besteht die Möglichkeit, die Qualität des RS 485-Bus zu testen. Dabei werden alle Display und Schnittstellenverteiler die über diesen RS 485-Bus miteinander verbunden sind vom Master-Display aus geprüft. Die Prüfung erfolgt innerhalb der Zeit, die im Auswahlfenster „Modus“ eingestellt wurde.

Über die Taste „Start“ erfolgt die Aktivierung des Kommunikationstest. Da während dieser Zeit die normale Kommunikation der Rufanlage unterbrochen ist, erfolgt eine Sicherheitsabfrage.



Das Ergebnis des Kommunikationstest wird im Displayfenster des Hauptmenue angezeigt.

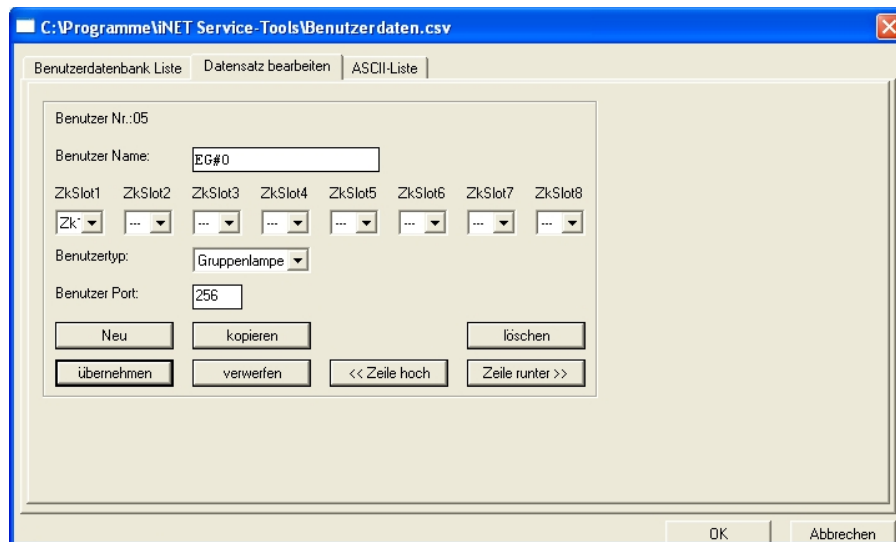


Über die Taste „Read“ kann nach Beendigung das Ergebnis in eine Datei „ComTest.csv“, die sich im Hauptverzeichnis des iNET-Service-Programm befindet, gespeichert werden. Diese Datei wird für alle Projekte gemeinsam verwendet. Möchten Sie getrennte Ergebnisdateien des Kommunikationstest für jedes Projekt abspeichern, so muss die Datei manuell ins Projektverzeichnis verschoben werden.

4. Anhang

4.1 Inbetriebnahme Gruppenlampenmodul

Nach Anschluß des Gruppenlampenmoduls gemäß beiliegendem Anschlussplan und verbinden mit einem freien Melderport am Schnittstellenverteiler, erfolgt die Programmierung im iNET Service-Programm nach folgendem Beispiel:



Über die Taste „Neu“ wird ein neuer Datensatz innerhalb der Benutzerdatenbank erstellt. Es erfolgt eine Sicherheitsabfrage. Änderungen sind mit „übernehmen“ abzuschließen. Über die Tasten „<<Zeile hoch“ und „Zeile runter >>“ erfolgt die Navigation innerhalb der Datensätze.

„Benutzer Name:“

Hier wird die Gruppenlampenbezeichnung des zu schaltenden Gruppenlampe eingefügt, (Min. 1-stellig, max. 12-stellig) gefolgt vom „#“- Zeichen und der Nummer der zuschaltenden Gruppe (Im Beispiel „0“ für die Gruppe 1 auf dem Gruppenlampenmodul). Dabei gilt folgende Zuordnung:

- ...#0 = Gruppe 1 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#1 = Gruppe 2 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#2 = Gruppe 3 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#3 = Gruppe 4 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#4 = Gruppe 5 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#5 = Gruppe 6 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#6 = Gruppe 7 auf dem Gruppenlampenmodul
- ...#7 = Gruppe 8 auf dem Gruppenlampenmodul

„ZkSlot1...4“

Hier wird die Zugehörigkeit des Benutzers „Gruppenlampe“ zu den Zimmerkreisen ausgewählt (Zk1 bis ZK9). Die Eintragung muss bei „ZkSlot1“ beginnen und kann fortlaufend bis „ZkSlot4“ erfolgen (Im Beispiel in „ZkSlot1“ die Auswahl „Zk1“ für den Zimmerkreis 1, für die Gruppe 1 auf dem Gruppenlampenmodul).

„Benutzertyp:“

Hier wird der Benutzertyp „Gruppenlampe“ festgelegt

„Benutzer Port:“

Hier wird der Melderport (Hardwareadresse am Schnittstellenverteiler) des angeschlossenen Gruppenlampenmoduls eingetragen (Im Beispiel „256“ für die Hardwareadresse 256, an der das Gruppenlampenmodul am Schnittstellenverteiler angeschlossen ist).

Die Eingabe der Daten für die Relais der Gruppen 2 - 8 auf dem Gruppenlampenmodul erfolgt analog zu unserem Beispiel. Nach dem „*Daten zurückschreiben*“ und „*Neustart*“ des Systems sind die Eingaben wirksam.

Die Benutzer „*Gruppenlampe*“ erscheinen **nicht** in der Auswahlliste der Benutzer an den Dienstzimmerdisplays.

Ihre Notizen:

© ILPER-Elektronik GmbH&CO KG

Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere die Rechte zur Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der ILPER-Elektronik GmbH&CO KG reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Die Verwendung der mit dem Produkt gelieferten Datenträger ist dahin gehend eingeschränkt, dass die Software zur zum Zweck der Datensicherung kopiert werden darf.

Alle Warenbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Hauptsitz

ILPER-Elektronik GmbH & Co KG,
Rothensteiner Str. 1
27412 Tarmstedt
Telefon:(04283) 98 00 52
Fax: (04283) 98 00 53
Email: Info@ilper.net
Internet: www.ilper.net

Büro Südwest

ILPER-Elektronik GmbH & Co KG,
Württembergischer Str. 31
78628 Rottweil
Telefon:(0741) 17 57 56 78
Fax: (0741) 17 57 56 83
Email: vertrieb@ilper.net